

**Personell:**

Sowohl im KSO, im BSS wie auch in den PD mussten wir im ersten Halbjahr aufgrund von Arbeitsausfällen mit personell reduzierten Seelsorgeteams auskommen.

Im KSO hatte Irene Muster-Knuchel Ende Mai ihren letzten Arbeitstag, Markus Kissner Ende September im BSS, und Christian Grossen ging im Sommer in Pension. Neu wurden vom Führungsgremium auf den 1. August eingestellt: Anne Barth-Gasser im KSO und Reinhard Knirsch im BSS. In den PD und im BSS besteht weiterhin eine Vakanz. Dieser Ausfall kann mit Urs Rickenbacher und Bruno Wiher als Stellvertreter bis auf weiteres überbrückt werden. Spontan und unkompliziert wurde standortübergreifend eingesprungen und einander ausgeholfen. Es bewährte sich, dass wir – obwohl an jedem Standort für sich – *ein* Team sind in den Solothurner Spitälern, und dies ökumenisch. Im Austausch mit Seelsorgenden aus anderen Kantonen wird mir immer wieder bewusst, dass die ökumenische Zusammenarbeit, wie sie hier praktiziert und gelebt wird, nicht selbstverständlich ist. Wir werden nicht als konfessionell getrennt, sondern als christliche Seelsorgerinnen und Seelsorger wahrgenommen, welche für alle da sind. Dies hat sich gerade auch in der Krisensituation bewährt.

**Corona:**

Mit dem Lockdown änderte sich alles. Plötzlich waren die Kranken allein, Besuche waren nicht mehr erlaubt. Die Ungewissheit, was auf uns zukommen wird, war gross. Unsicherheit und Angst, ob die Massnahmen im direkten Kontakt mit an Covid-19-Erkrankten die Mitarbeitenden auch wirklich vor einer Ansteckung schützen. Als Folge Distanz und Rückzug vieler im Privaten. Die schweren Krankheitsverläufe, in Isolation Sterbende, Angehörige, die ihre Liebsten nicht wirklich begleiten konnten. Schnell wurde in Absprache mit den Zuständigen vereinbart, dass wir von der Spitalseelsorge unter Berücksichtigung der geforderten Schutzmassnahmen Zugang haben zu allen an Covid-19-Erkrankten, auch auf der Intensivstation. Wir erlebten eine äusserst gute Zusammenarbeit und erfuhren enorme Wertschätzung. Ein Höhepunkt in den Psychiatrischen Diensten war an Ostern der Gottesdienst draussen auf der Terrasse, welchen die Mitfeiernden von drinnen mitverfolgen konnten.

**soH- internes Care Team:**

Zusammen mit dem Personaldienst wurde in den soH ein Care Team aufgebaut. Die Seelsorge ist primär für Patient\*innen und Angehörige zuständig. Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, sich in einem akuten Notfall an das HR-Care Team zu wenden. Es besteht eine Zusammenarbeit mit dem kantonalen Care Team.

**Palliative Care:**

Die ökumenische Arbeitsgruppe Palliative Care und Kirchen im Kanton Solothurn organisierte zusammen mit der Spitalseelsorge am 18. September im Raum Solothurn ein Treffen mit den Ortsseelsorgenden zum Thema "Stärkung der Seelsorge im Gesundheitswesen anhand des Indikationenset". Es war ein von allen 3 Konfessionen gut besuchter, informativer und praxisorientierter Anlass. Im Raum Olten konnte eine entsprechende Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden.

Auch hier sind wir breit abgestützt und ökumenisch unterwegs, mit tatkräftiger Unterstützung von Evelyn Borer und Bischofsvikar Georges Schwickerath, welche neu in der Arbeitsgruppe mitwirken.